

[-1-]

Sitzungsprotokoll

Aufgenommen zu Schruns in der Gemeindeganzlei am 21. Oktober 1876
von dem Landesrepräsentanten Franz Josef Stemer.

Gewärtige:

Die gefertigten Landesausschüsse.

Zu folge Einberufung des Landesrepräsentanten haben sich heute
die gefertigten Landesausschüsse zu einer Landesausschußsitzung
versammelt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, und setzte
auf die Tagesordnung folgende

Gegenstände:

1. Der hohe Landesausschuß hat gemäß Zuschrift vom 13. September 1876
den Wunsch ausgesprochen, es möchte für ganz Montafon eine Armenanstalt
errichtet werden von sämtlichen Gemeinden; oder es müsse einzeln die
Armenversorgung verbessert werden; was für eine Ansicht hat nun
der Landesausschuß?

2. Die Alpe Gafluna zu Silbertal hat die alten Viehställe dort
niedergerissen und einen großen neuen Viehstall gebaut ohne
Bewilligung, nun benöthigen sie noch

[-2-]

circa 15 bis 20 Schindelstämme,
sollen dieselben ihnen bewilligt werden?

3. Die Abmarkung der Standeswäldungen vom Privateigenthum soll über Auftrag des k.k. Forstinspektors vom Innsbruck im nächsten Frühjahr vorgenommen werden, wer wird von Seite des Standes Montafon hiezu bevollmächtigt?

4. Nach Auftrag des obigen k.k. Forstinspektors sollen die Waldaufseher in Montafon vermindert, und dagegen die Jahresgehälte auf 300 bis 400 fl erhöht werden, damit derselbe sich täglich dem Waldaufseherdienste sich wieden muß, um dadurch eine bessere Waldaufsicht zu erzielen, was soll nun geschehen?

5. Ferner wurde von obgenanntem Fachinspektor der Standesvertretung von Montafon aufgetragen die Ziegen nach Vorschrift des Forstgesetzes in den kommenden 3 Jahren zu vermindern.

Hierüber wurde folgendes beschlossen:

ad 1. Für ein allgemeines Armenhaus für das Montafon sind die größeren Gemeinden nicht einverstanden, sondern sie beabsichtigen jede Gemeinde für sich die Armen zu versorgen.

ad 2. Den Alpinteressenten der Alpe Gaflunen soll das nöthige Schindelholz zu ihrem neuen Viehstall für das übliche Stockgeld ausgezeigt werden.

[-3-]

ad 3 Die Abmarkung der Standeswäldungen vom Privateigenthum im Montafon soll das kommende Frühjahr 1877 geschehen; hiezu werden als Standesbevollmächtigter bestimmt:

1. Ignaz Battlogg von St. Anton
2. Franz Josef Keßler Altvorsteher von Bartholomäberg und
3. Kristian Ganahl Altvorsteher von Vandans.

ad 4. Der Standesausschuß ist der Ansicht, daß die bisherigen Waldaufseher nach ihrer Anzahl besser zum Schutze des Standeswäldes dienen, als wenn dieselben vermindert würden; ferner faßt der Standesausschuß den Beschluß, daß die Standeswäldungen unter die einzelnen Gemeinden sollen aufgetheilt werden.

ad 5. Die Ziegen sollen in Montafon zur Schonung der Wälder einstweilen bei den größeren Viehbesitzern entweder bedeutend vermindert oder ganz abgeschaffen werden, so weit es thunlich ist.

Nachträglich wird zum Punkt 1. beschlossen, es solle für ein allgemeines oder doch für die meisten Gemeinden ein Entwurf und Kostenvoranschlag zu einem Armenhause ein Plan und Kostenvoranschlag errichtet und dem Standesausschuß wieder vorgelegt werden.

Zur Bestätigung folgen die Unterschriften von den versammelten Standesausschüssen.

[Unterschriften des Landesrepräsentanten und der Gemeindevorsteher]